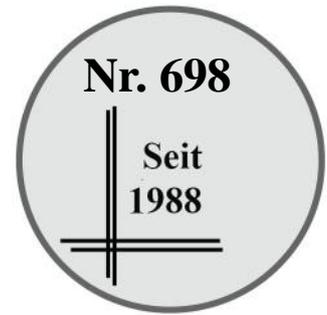




Der Kleine Schreiberling

gratis - biblisch - wegweisend
<http://lyrikbote.de/>



Sagen, wie es ist

„Da öffnet er ihnen das Verständnis, sodass sie die Schrift verstanden, und sprach zu ihnen: So steht's geschrieben, dass Christus leiden wird und auferstehen von den Toten am dritten Tage; und dass gepredigt wird in seinem Namen Buße zur Vergebung der Sünden unter allen Völkern. Fangt an in Jerusalem und seid dafür Zeugen.“

Lukas 24, 45-48

Zeugnis, das ist der wahrheitsgemäße Bericht von dem, was ich selber gesehen und gehört, was ich selber erlebt und erfahren habe. Das ist ganz wichtig für uns! Denn es geht nicht darum, irgendwelche Beweise zu führen oder große Reden zu halten und damit andere unwiderlegbar zu besiegen. Es geht nicht darum stärker zu sein, oder andere mit den eigenen Fähigkeiten zu beeindrucken. Alles Wesentliche, alles wirklich Wichtige hat Jesus Christus bereits getan. Die einzige Aufgabe, die wir wirklich haben ist den Teil davon weiterzugeben, den wir selber tatsächlich erlebt haben. Der Bibeltext am Anfang befindet sich am Ende des Lukasevangeliums. Dort wendet sich Jesus an die tieftraurigen Emmaus Jünger. Die Trauer der beiden verzweifelten Menschen hat einen Grund. Jesus Christus war für sie zu der zentralen Fi-

gur in ihrem Leben geworden. Sie hatten ihn als etwas ganz Besonderes erkannt. Sie haben ihn als Herrn und Meister angenommen und sogar angebetet. Doch dann wurde Jesus Christus festgenommen. Er wurde verurteilt und ans Kreuz genagelt. Das war für sie der absolute Super Gau. Die größtmögliche Katastrophe. Ein Desaster ohne Grenzen. Alles woran sie geglaubt hatten, ist nun kaputt. Ein Gott am Kreuz, ein blutender mit dem Tode ringender durch und durch in seinem Leiden abgrundtief hässlicher, nackter Gott passt nicht in ihre Weltsicht. Dann tritt Jesus in ihre Traurigkeit ein. Er öffnet ihnen die Augen. Gott hat ihn von den Toten auferweckt. Das ist für die Emmaus Jünger natürlich unfassbar riesig. Wie kann das sein? Dann aber fängt Jesus an, ihnen die Sache zu erklären. Er öffnet ihnen die Augen: Wir können hier für uns persönlich lernen: Jesus muss uns die Augen öffnen, damit wir das begreifen können. Darum ist es so wichtig, dass wir ihn bitten, dass wir beten, dass er uns hilft zu verstehen, was in der Bibel steht. Jesus erklärt, dass bereits bei Mose, in den Psalmen und in den Propheten von ihm geschrieben steht. Also viele hundert Jahre vor seinem Kommen, wird schon angekündigt, wer er ist, und was er tun

wird. Schließlich erklärt Jesus noch, dass sein Tod notwendig war, denn dieser Tod geschieht für uns alle und an Stelle von uns allen. Wir haben gesündigt, aber er trägt die Strafe dafür. All das ist von Anfang an von Gott so geplant gewesen und jetzt gibt Jesus uns allen den Auftrag davon zu berichten. Wir sollen Zeugen sein. Bei mir war das so, dass Gott mehrfach sehr leise in mein Leben hinein gesprochen hat, bis ich dann in der Schweiz von seiner Liebe überwunden wurde. Erst sehr viel später habe ich die biblischen Zusammenhänge nach und nach verstanden. Zunächst begegnete mir Jesus in einem Andachtsraum in der Stille durch ein einziges Bibelwort: **„Rede Herr, denn dein Knecht hört“ 1. Sam. 3,9** So, wie ich die Zärtlichkeiten mit meiner ersten Freundin Monika niemals vergessen kann, so und noch viel stärker kann ich diese Begegnung mit Jesus nicht vergessen. In diesem Augenblick habe ich zutiefst in meinem Herzen verstanden: Die Sache mit Jesus ist wahr. Es gibt Gott. Er ist jetzt hier und ich kann mit ihm reden. Ich habe mich ihm anvertraut. Das ist jetzt fast 40 Jahre her und war der Beginn für etwas völlig Neues. Seitdem lebe ich aus Dankbarkeit für diesen Gott und gestalte mein Leben für ihn.



3 x die Woche *neu!*

